

PRESSEMITTEILUNG

Zukunft der Lausitz:

„Zeit für Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe“

Raddusch/Lausitz, 25. Juni 2018 – Anlässlich des „Lausitzdialogs“ am heutigen Montag im brandenburgischen Schwarze Pumpe/Spremberg hat sich Lausitzer Perspektiven für eine breite Bürgerbeteiligung starkgemacht. „In der Debatte über die künftige Entwicklung der Region ist jetzt die Zeit gekommen, dass die Bürgerinnen und Bürger auf Augenhöhe mitreden“, sagte die Vorsitzende Dagmar Schmidt.

In einem Leitbildprozess sollten die Lausitzerinnen und Lausitzer die Chance bekommen, sich vor Ort in Städten und Gemeinden über ihre Erwartungen an ein gutes Leben in der Region auszutauschen. Lausitzer Perspektiven setzt sich seit längerem dafür ein, dass die Menschen in der Lausitz in Zukunftswerkstätten Ideen für die Zeit nach der Kohle einbringen können.

„Die Debatte über den Strukturwandel in der Lausitz haben die Landesregierungen bisher vor allem mit den Kammern und Wirtschaftsverbänden geführt. Dabei haben die Lausitzer Bürgerinnen und Bürger nicht nur präzise Vorstellungen davon, wie die Lebensqualität in der Lausitz besser werden kann – in der Zivilgesellschaft gibt es zahlreiche Ideen und Initiativen mit hoher Innovationsfähigkeit, wie sich die Region erfolgreich wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich weiterentwickeln kann. Die Region kann es sich nicht leisten, dieses Potential links liegen zu lassen“, sagte Schmidt.

Neben einer umfassenden Bürgerbeteiligung plädiert der Verein zudem dafür, das Pariser Klimaabkommen zum Ausgangspunkt der Zukunftsdebatten zu machen. „Weltweit machen sich derzeit Hunderte von Städten und Regionen auf den Weg, sich von der klimaschädlichen Nutzung von Kohle, Öl und Gas zu lösen. Die Lausitz steht vor der Herausforderung, das Ende der Braunkohle zu meistern. Diese Herausforderung bietet der Lausitz zugleich die Chance, bei dieser weltweiten Bewegung vorne dabei zu sein“, so Dagmar Schmidt.

KONTAKT

Dagmar Schmidt, Vorsitzende Lausitzer Perspektiven, Tel. 0176 960 80 654, schmidt@lausitzer-perspektiven.de

Evelyn Bodenmeier, Leiterin der Geschäftsstelle Lausitzer Perspektiven, Tel. 0151 152 27 510, bodenmeier@lausitzer-perspektiven.de

HINTERGRUNDINFOS

Lausitzdialog: In einem [Lausitzdialog](#) am 25. Juni in Spremberg wollen sich unter anderem die beiden Ministerpräsidenten Dietmar Woidke (Brandenburg) und Michael Kretschmer zur Zukunft der Region äußern. Die Veranstaltung soll laut Auskunft der Staatskanzlei Brandenburg „zugleich Auftakt für die Erarbeitung eines Leitbilds für die Lausitz“ sein. An dem Treffen wird auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier teilnehmen.

Leitbildprozess: In einem [Positionspapier](#) hat sich Lausitzer Perspektiven mit seinen Erwartungen zu Wort gemeldet, wie die Bürger in die Strukturwandeldebatte eingebunden werden sollten. Zu den Kernforderungen gehört unter anderem eine Einbindung der Nachbarregionen in Polen und Tschechien.

Lausitzer Perspektiven: Der 2016 gegründete gemeinnützige Verein setzt sich „für ein gutes Leben in der Lausitz“ ein. Als unabhängige Bürgerplattform will er den anstehenden Übergang zu einer postfossilen Wirtschaft und Gesellschaft mitgestalten. Der Verein hat eine Geschäftsstelle in Raddusch/Spreewald und sieht sich nach seinem Selbstverständnis als unabhängig und überparteilich.